

Als ich an meinem ersten Arbeitstag im Bundesfreiwilligendienst das Lebenshilfswerk Pinneberg betreten habe, hatte ich noch keine Ahnung, was mich in dem kommenden Jahr erwarten würde. Ich wusste nicht, wie die Beschäftigten auf mich reagieren würden oder ich auf sie. Würde ich dieser Herausforderung gewachsen sein?

Schnell stellte sich heraus, dass meine Erwartungen bei weitem übertroffen wurden und meine Ängste unbegründet waren.

An meinem ersten Tag habe ich gleich gemerkt, mit was für einer herzlichen und familiären Atmosphäre ich im Lebenshilfswerk Pinneberg aufgenommen wurde. Ich bin schnell in die Arbeit eingebunden worden und es brauchte nicht lange, bis meine Gruppe (Näherei) mich vollständig integrierte.

Bereits nach kurzer Zeit stellte ich fest, dass mir die Arbeit sehr viel mehr Spaß macht, als ich anfangs gedacht habe. Die Zusammenarbeit mit den Beschäftigten und die Unterstützung, die ich geleistet habe, haben mir gezeigt, welchen Herausforderungen und Schwierigkeiten die Beschäftigten sich im Alltag stellen müssen.

Mittlerweile habe ich ein sehr enges Verhältnis zu meiner Gruppe aufgebaut und ich freue mich jeden Morgen auf meine Arbeit.

Es ist ein gutes Gefühl, wenn man merkt, dass sich auch die Beschäftigten freuen, mich zu sehen.

Schnell stellte ich in diesem Jahr fest, dass ich viele Stärken im Umgang mit Menschen habe und trotz meines jungen Alters in der Lage bin, anderen zu helfen.

Auch wenn sich meine BFD-Zeit im Lebenshilfswerk Pinneberg langsam dem Ende neigt, hoffe ich doch, irgendwann hierher zurückkehren zu können.

Luca, 16 Jahre